

Preise des Freundeskreises Helmholtz-Zentrum Berlin e.V.

Ernst-Eckhard-Koch-Preis 2016

Der Verein Freundeskreis Helmholtz-Zentrum Berlin e.V. verleiht den Ernst-Eckhard-Koch-Preis 2016 für hervorragende Doktorarbeiten, die Forschung mit Synchrotronstrahlung am Helmholtz-Zentrum Berlin (HZB) oder bei DESY in Hamburg zum Gegenstand haben und die im laufenden oder vergangenen Jahr abgeschlossen wurden. Der Preis ist mit 2500 Euro dotiert. Die Verleihung erfolgt auf Vorschlag eines Auswahlkomitees im Rahmen des diesjährigen Nutzertreffens des HZB im Dezember 2016 in Berlin-Adlershof.

Der Vorstand des Vereins ruft hiermit auf, ihm bis zum **30. September 2016** Kandidatenvorschläge zu übermitteln. Vorschlagsberechtigt sind promovierte Wissenschaftler, die mit dem Arbeitsgebiet vertraut sind. Begründete Vorschläge sind mit der Doktorarbeit in deutscher oder englischer Sprache in gebundener und elektronischer Form sowie wissenschaftlichem Werdegang und Schriftenverzeichnis an den Vorsitzenden des Vereins zu richten. Die Verleihung des Doktorgrades muss zu diesem Zeitpunkt bereits von der Hochschule beschlossen sein. Elektronische Post an Mathias.Richter@ptb.de.

Innovationspreis Synchrotronstrahlung 2016

Der Verein Freundeskreis Helmholtz-Zentrum Berlin e.V. schreibt den Innovationspreis 2016 für wissenschaftlich-technische Entwicklungen auf dem Gebiet der Bereitstellung und Nutzung von Synchrotronstrahlung aus. Der Preis wird für eine herausragende Leistung verliehen, die maßgeblich zur Weiterentwicklung der Technik, Methodik oder Nutzung von Synchrotronstrahlung beigetragen hat. Die Ausschreibung richtet sich an Wissenschaftler und Ingenieure aus Forschungseinrichtungen, Hochschulen und aus dem industriellen Bereich der europäischen Gemeinschaft. Der mit 3000 Euro dotierte Innovationspreis wird beim diesjährigen Nutzertreffen des Helmholtz-Zentrums Berlin für Materialien und Energie im Dezember 2016 überreicht.

Bewerbungen oder Kandidatenvorschläge sind bis zum **30. September 2016** an den Vorsitzenden des Vereins erbeten. Die für die Auszeichnung vorgeschlagene wissenschaftlich-technische Leistung und deren Implikation sind dazu in knapper Form und in Englisch nachprüfbar darzustellen. Neben dem Lebenslauf des Kandidaten sind zwei Personenreferenzen anzugeben und maximal fünf relevante Publikationen beizufügen. Elektronische Post an Mathias.Richter@ptb.de.

■ www.helmholtz-berlin.de/zentrum/freundeskreis/index_de.html

Hans-Werner-Osthoff-Plasmaphysikpreis 2016

Dieser Preis ist mit 3000 Euro dotiert und wird gemeinsam von der U Greifswald und dem MPI für Plasmaphysik vergeben. Er richtet sich an noch nicht habilitierte Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, die in Deutschland arbeiten. Die Förderung setzt wissenschaftliche Leistungen in der Plasmaphysik voraus, die erwarten lassen, dass die zu fördernde Person auch künftig überdurchschnittliche Leistungen zeigen wird.

Die Nominierung muss von ausgewiesenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ausgehen, die an einer Hochschule oder Forschungseinrichtung in Deutschland arbeiten. Eigenbewerbungen sind nicht möglich. Dem Vorschlag beizufügen sind ein Lebenslauf mit Schriftenverzeichnis, einige ausgewählte Publikationen und ein Gutachten (Laudatio) über den Kandidaten. Die Bewerbungsfrist endet am **31. Oktober**.

Vorschläge sind zu richten an das MPI für Plasmaphysik, Teilinstitut Greifswald, z. Hd. Prof. Dr. Robert Wolf, Wendelsteinstr. 1, 17491 Greifswald.

Symposien und Sommerschulen der VolkswagenStiftung

Die Förderinitiative „Symposien und Sommerschulen“ unterstützt Veranstaltungen aller Fachgebiete, die zum Ziel haben, neue wissenschaftliche Ideen und Forschungsansätze zu behandeln. Die Stiftung möchte zu innovativen Veranstaltungsformaten bzw. neuen Instrumenten zu Interaktion und Vernetzung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ermutigen.

Unterstützt werden Symposien, Workshops und Konferenzen (bis zu 250 Teilnehmer) sowie Sommerschulen (höchstens 60 Teilnehmer). Die Förderung ist themenoffen und nicht auf bestimmte Fachgebiete beschränkt. Grundvoraussetzungen sind ein interdisziplinärer und internationaler Kontext, eine aktive Beteiligung des wissenschaftlichen Nachwuchses (Promovierende und Postdocs) sowie eine signifikante Einbeziehung von Wissenschaftlerinnen sowohl unter den Vortragenden als auch den Teilnehmenden.

Bewerbungsfristen: Sommerschulen jederzeit, Symposien bis **1. Oktober**.

■ www.volkswagenstiftung.de/symposienundsommerschulen.html

Alexander von Humboldt-Professur

Der Preis wird auf Vorschlag Dritter verliehen. Vorschlagsberechtigt sind die Hochschulen in Deutschland auch gemeinsam mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Die Nominierungen sind über die Rektoren bzw. Präsidenten der jeweiligen Hochschule sowie

ggf. die wissenschaftlichen Direktorate bzw. Vorstände der außeruniversitären Forschungseinrichtung an die Alexander von Humboldt-Stiftung zu leiten.

Nominierbar sind herausragend qualifizierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Disziplinen, die im Ausland tätig sind und die in Deutschland auf einen Lehrstuhl berufenbar wären. Deutsche Staatsangehörige können unter der Voraussetzung nominiert werden, dass sie im Ausland wissenschaftlich etabliert und tätig sind.

Das Preisgeld beträgt in der Regel fünf Millionen Euro für experimentell arbeitende bzw. 3,5 Millionen Euro für theoretisch arbeitende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und wird für einen Zeitraum von fünf Jahren zur Verfügung gestellt.

Die Fristen zur Einreichung von Anträgen enden am **15. Oktober**.

■ www.humboldt-foundation.de/web/alexander-von-humboldt-professur.html

Feodor Lynen-Forschungsstipendium

Förderung von weltweiten Forschungsaufenthalten für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Karrierestufen und Fachgebiete aus Deutschland. Bewerber wählen einen Gastgeber aus rund 15 000 Wissenschaftlern aus dem Humboldt-Netzwerk im Ausland.

Dauer für Postdoktoranden (bis vier Jahre nach der Promotion): 6 bis 24 Monate und für erfahrene Wissenschaftler (bis zwölf Jahre nach der Promotion): 6 bis 18 Monate, aufteilbar in bis zu drei Aufenthalte innerhalb von drei Jahren

Die Bewerbung ist jederzeit möglich. Der Auswahlausschuss der Stiftung trifft sich wieder im Oktober.

■ www.humboldt-foundation.de/web/lynen-stipendium.html

Begegnungszone

Die Joachim Herz Stiftung unterstützt Veranstaltungen wie Konferenzen, Workshops oder Doktorandenschulen in den Naturwissenschaften, die interdisziplinäre Themen aufgreifen, den wissenschaftlichen Nachwuchs aktiv einbeziehen und den Austausch mit erfahrenen Wissenschaftlern ermöglichen, mindestens drei Tage dauern und 30 bis 150 Teilnehmer haben, international ausgerichtet sind, idealerweise neue Veranstaltungsformate erproben und zwischen dem 1. März und 1. Dezember 2017 stattfinden, mit einem Zuschuss, zum Beispiel zu Reisekosten, Unterkunft und Verpflegung, Organisation und Werkkosten.

Eine Teilfinanzierung mit anderen Fördereinrichtungen ist möglich. Bewerbungsschluss ist der **16. Oktober**.

■ www.joachim-herz-stiftung.de/begegnungszone